

in  
ll“

ben an



Stolz zeigt Hauke Jaacks die Auszeichnung. Foto: Bastian Fröhlig

etwas träger, weniger oft unterwegs. Im Stall gibt es Nachwuchs am laufenden Band. „Da wird auch dreimal gebrütet, am Haus eher nur einmal“, sagte Hauke Jaacks. Und manchmal muss auch nachgeholfen werden, erläuterte Swantje Jaacks: „Wir unterstützen die Schwalben auch mal, indem wir ein Brett unters Nest nageln.“ Einmal wurde ein Nest, das heruntergefallen war, per Eimer gesichert. „Die Jungtiere haben überlebt“, berichtete Swantje Jaacks stolz.

## „Wir brauchen einfach nur ein bisschen Zeit“

### Bauantrag für neuen Hof gestellt

**RISSEN** Lange hat Hauke Jaacks lautstark um den Erhalt seines Hofes gekämpft, Anfang des Jahres wurde es dann ruhig. „Ich wollte kein Benzins ins Feuer gießen“, sagt der Landwirt, der sich mittlerweile damit abgefunden hat, dass er seinen Hof verlassen muss. Ende April war eine Zwangsräumung gescheitert, da der Räumungstitel nur Hauke Jaacks, aber nicht seine Frau Swantje betraf. Somit geht der Betrieb des Hofes weiter. Vorerst.

„Wir brauchen einfach nur ein bisschen Zeit“, sagt Hauke Jaacks im Gespräch mit unserer Zeitung. Er habe eine neue Fläche für seinen Betrieb gefunden – keinen Kilometer vom jetzigen Hof entfernt. Der Bauantrag sei gestellt. „Wir hoffen jetzt auf die Genehmigung“, betont Hauke Jaacks und setzt dabei auf eine schnelle Entscheidung vonseiten der Verwaltung – und der Politik.

Der Streit um die Zukunft der Hofstelle tobt bereits seit Anfang 2020. Jaacks wollte den Hof, den er zu diesem Zeitpunkt seit 14 Jahren gepachtet hatte, gern selbst kaufen. Doch die

bisherigen Besitzer gaben Melanie und Lars-Oliver Breuer den Vorzug, die eine Pferdepension errichten wollen. Aus Sicht des Milchbauern hätten die Behörden an dieser Stelle einschreiten müssen. Denn landwirtschaftlich genutzte Flächen müssen in Deutschland bevorzugt an Bauern verkauft werden. Für die Stadt Hamburg ist diese Voraussetzung erfüllt, da die neuen Besitzer einen Pferdehof auf dem Gelände schaffen wollen.

„Für die Kühe ist es das Beste, was ihnen passieren kann. Wir werden noch einmal einen großen Schritt beim Thema Tierwohl machen, betont Jaacks. Der neue Stall soll kuhfreundlich“ werden. Dass sein Hof am Ende abgerissen wird, kann er nicht verstehen – auch aus Klimaschutzgründen nicht. „Es wird ein funktionierendes Gebäude abgerissen und Hunderte Container Beton durch den Klövenstein transportiert. Das erschließt sich mir nicht.“ Sein Appell: „Vielleicht sollte man sich mal mehr Gedanken über Landwirtschaft machen.“ Über den neuen Eigentümer verliert er kein Wort.

baf

Angebot gültig vom 22.08. - 27.08.2022

**J.W. Industriestraße 25 A**  
**Getränkhandel 22880 Wedel**  
 Telefon 041 03/91 94 31

Dillener Urquell Krombacher Gerstentrommel